

Von: Holger Böttger <h-boettger@t-online.de>

Datum: 22. März 2014 22:02:03 MEZ

An: <ukoehlerborau@t-online.de>, "Gernot Thielitz \(" <gerthie@t-online.de>, "Wolfgang Gotthelf" <wolfgang.gotthelf@arcor.de>, "Heidelinde Penndorf" <h.penndorf@t-online.de>, "Monika Zwirnmann \(" <m.zwirnmann@gmail.com>

Betreff: Schlachthof Bernburg

Sehr geehrter Herr Köhler, werte Weißenfelser Mitstreiter(innen),

im Namen unserer Bürgerinitiative "Keine Schweinerei" i.Gr. möchten wir uns für die Kontaktaufnahme und die gegebenen Informationen, mit Verweis auf Ihre Webseite, bedanken! Wir sind optimistisch, daß uns Ihre wertvollen Erfahrungen dabei helfen werden, unsere Argumentation und unser Handeln so zu gestalten, den Bau dieser Fleischfabrik zu verhindern und es möglichst gar nicht erst zur Grundsteinlegung kommen zu lassen.

Nachdem der erste Medienansturm auf uns niederging, in dem wir -auch Dank Ihrer medialen Unterstützung in den Diskussionsforen bei MZ-web.de und durch Leserbriefe- eine ganz gute Presse hatten, geht es nun an die Arbeit, den Beschluß des Stadtrates zum Verkauf von 10 ha Gewerbefläche zu kippen. Dafür bereiten wir ein Bürgerbegehren vor und haben gestern die ersten Unterschriften gesammelt. Leider wurde vorgestern auf der Stadtratssitzung (und wieder im nichtöffentlichen Teil) etwas an diesem Beschluß geändert, der MDR spricht sogar von zurückgenommen.

Wir werden unsere Unterschriftenlisten vom Text her noch einmal neu überarbeiten und von vorn beginnen. Nächste Woche wollen wir dann erneut starten und sind voller Zuversicht, diese 3.000 Unterschriften für den Bürgerentscheid zusammen zu bekommen.

http://www.mdr.de/sachsen-anhalt/neue-abstimmung-ueber-grossschlachthof-in-berenburg100_zc-a2551f81_zs-ae30b3e4.html

In der heutigen MZ /Lokalteil Bernburg wirbt unser Oberbürgermeister um mehr "Sachlichkeit" bei der Debatte, schließlich würden noch keine konkreten Zahlen vorliegen.

Da wird erst ein Beschluß zum Grundstücksverkauf gefasst (es existiert noch kein Kaufvertrag) und jetzt bemüht man sich um Zahlen bzw. eine Risikoanalyse. Das ist gelebte "Demokratie" in unserer Stadt.

Im weiteren Text des Artikels nimmt unser OB Bezug auf eine Äußerung seines Weißenfelser Amtskollegen, der ihm wörtlich versichert habe "es gibt kein Geruchsproblem", um eines der Argumente bezüglich einer Geruchsbelästigung zu widerlegen. Wir haben uns auf Ihren Internetseiten bzw. von pro-Weißenfels informiert, wo man ja die gegensätzlichen Aussagen dazu findet. Vielleicht können Sie uns noch mit ein paar Argumenten helfen, mit welchen Geruchs- und auch Lärmbelästigungen bei einer solchen Anlage zu rechnen ist und wie problematisch Sie diese in Ihrer Stadt einschätzen, damit wir darauf Bezug nehmen und die Aussagen unseres OB überzeugend entkräften können .

Auf Wunsch sende ich Ihnen den Artikel gerne zu, denn die meisten Weißenfelser werden da wohl auch anderer Meinung sein.....

Wir würden Sie gern persönlich zur Gründung unserer Bürgerinitiative am Samstag, den 12.04.2014 um 17.00 Uhr im Bernburger Metropol (gleich neben dem Carl-Maria von Weber Theater) begrüßen und möchten Sie hiermit dazu einladen. Neben einem Kennenlernen und erstem Austausch würde auch die Möglichkeit bestehen, Ihre in Weißenfels gemachten Erfahrungen in die öffentliche Informationsveranstaltung des BUND zum Thema Massentierhaltung/Großschlachtenanlagen einfließen zu lassen, die am Anfang des Programms steht und dem sich dann die Gründung unserer BI im kleineren Kreise anschließt. Ich würde mir wünschen, daß diese Veranstaltung auch dazu beiträgt, Ihre Probleme vor Ort wieder stärker in das Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken, denn die Presse wird sicherlich darüber berichten.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Holger Böttger

Bürgerinitiative "Keine Schweinerei" i.Gr.
c/o Naturkostladen Biosphäre
Steinstraße 3d
06406 Bernburg

Tel/Fax (03471) 37 34 87
www.keine-schweinerei.de

----- Original Message -----

From: ukoehlerborau@t-online.de

To: h-boettger@t-online.de ; [Gernot Thielitz \(](#) ; [Wolfgang Gotthelf](#) ; [Heidelinde Penndorf](#) ; [Monika Zwirnmann \(](#)

Sent: Tuesday, March 18, 2014 11:33 AM

Subject: Schlachthof

Sehr geehrter Herr Böttger,

ich verfolge als Mitglied der Bürgerinitiative für gerechte Abwasserabgaben im ZAW Weißenfels mit Interesse die Bestrebungen der Lebensmittelindustrie, die von der Landesregierung geschaffenen günstigen Bedingungen zur Gewinnmaximierung auf Kosten der hiesigen Bevölkerung, zu nutzen und weiter zu expandieren. Mit dem Totschlagargument der Schaffung von Arbeitsplätzen sollen alle Probleme dieser Politik rein gewaschen werden. Alles Scheinwahrheiten- die "normalen" Arbeitsplätze auf dem Schlachthof werden immer weniger, die polnischen, ungarischen und rumänischen Leiharbeiter immer mehr.

Wir in Weißenfels kämpfen organisiert seit fast zwei Jahren gegen ungerechte Beiträge bei Abwasser, gegen die Klärwerkserweiterung auf Kosten der Bevölkerung und zum Nutzen eines weiter expandierenden Schlachthof. Sie können sich umfassend auf der Internetseite www.weissenfelser-seiten.de informieren.

Am vergangenen Montag gründete sich eine neue Wählervereinigung in Weißenfels (Bündnis für Gerechtigkeit- WSF) . Initiiert von den Demonstranten der wöchentlichen

Montagsdemo auf dem Weißenfelser Marktplatz. Wir wollen in den Stadtrat und verändern, die verfilzten Strukturen gemeinsam mit anderen Bürgerinitiativen und Wählervereinigungen aufbrechen .

Sie haben die Chance, bei den bevorstehenden Kommunalwahlen anzutreten und Mitstreiter zu finden, ansonsten werden Sie den Neubau des Schlachthofes nicht verhindern können.

Der Stadtrat in Bernburg will Land zur Verfügung stellen. Das muss über geänderte Machtverhältnisse im Stadtrat gekippt werden. Denken Sie und Ihre Mitstreiter darüber nach und entscheiden Sie sich kurzfristig. Die Wählerlisten werden Ende des Monats geschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Köhler

Gesendet von Windows Mail